

◆ Seite 4: Renaturierung für unsere Bleiche

Nun war guter Rat teuer! Wie sollte ich die drei Kommunen dazu bewegen, unseren Bach für das Renaturierungsprogramm doch noch anzumelden?

Natürlich! Über die Ministerin!

Ich habe die Ministerin Priska Hinz am 27.5.2019 persönlich angeschrieben und ihr das Dilemma geschildert, vor dem viele Kommunen stehen.

Frau Staatsministerin Hinz hat mir daraufhin ein Schreiben zukommen lassen, in dem genau beschrieben wurde, wie unsere drei Kommunen bei der Anmeldung vorgehen müssen. Dieses Schreiben habe ich dann den drei Bürgermeistern und den drei Sachbearbeitern rechtzeitig zur Verfügung gestellt damit das weitere Vorgehen im Gemeinderat / Magistrat festgelegt werden konnte. Vor dem Stichtag der Abgabe der Meldung habe ich die Sachbearbeiter nochmals auf den Stichtag und auf die Wichtigkeit der Anmeldung hingewiesen. Das war in Ortenberg beispielsweise Herr Jochen Knickel.

ERGEBNIS: Die Bleiche wurde auf Grund der Meldung aller drei Kommunen in das Landesprogramm aufgenommen! Darüber bin ich sehr froh!

Und noch ein Volltreffer wurde gelandet, für den nun die Natur und Vogelschutzgruppe Gelnhaar verantwortlich ist: Im Vorfeld hatte die NVG bereits einen Teilbereich der Bleiche in Richtung Wenings zur Renaturierung vorgesehen und hatte daher auch schon Kontakt mit dem renommierten Gewässerplaner Gottfried Lehr aus Bad Vilbel. In diesem Zusammenhang hat sich ergeben, dass sich die Gerty-Stroh-Stiftung aus dem Bad Vilbel planerisch und finanziell an der Gesamtmaßnahme beteiligen wird.

Mittlerweile wird sichtbar, dass die anderen 100-Bäche-Projekte alle deutlich im Verzug sind und dass die Umsetzung bei uns für die Bleiche recht weit fortgeschritten ist. Erste Landkauf- und Tauschaktionen sind bereits erfolgt. Es zeichnet sich ab, dass die Bleicherenaturierung das führende Projekt für die Maßnahmen im Programm „100-Wilde-Bäche“ für Hessen werden wird.

Und darauf können wir in Gelnhaar mächtig stolz sein!

Übrigens: an vielen Stellen wird zunächst nicht viel sehen sein. Erst im Laufe der Jahre wird sich an etlichen Stellen der Bewuchs ändern und der Bauchlauf wird wie früher „mäandern“. Eine aktive Verlegung des Bachlaufes wird es nur an wenigen Stellen zwischen Wenings und Stockheim geben.

Gelnhaar-Info

Ausgabe 15



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie angekündigt, wird dieses Infoblättchen von mir weiter geführt, auch wenn ich nicht mehr das Amt des Ortsvorstehers inne habe. Tatsächlich gibt es schon jetzt Wissenswertes, über das ich gerne berichten möchte.

Nachdem in meiner Amtszeit als Ortsvorsteher leider viele Geschäfte im Ort schließen mussten, ist es mir jetzt gelungen, einen Lieferservice für Backwaren und Lebensmittel für die Belieferung nach Gelnhaar zu interessieren. Bestellt wird über das Internet: www.daily-bread-delivery.de Möglich sind Dauerbestellungen oder auch täglich wechselnde Aufträge. Ich werde auf jeden Fall Gebrauch davon machen, um das tägliche Benzin zum Bäcker einzusparen. Lieferung werktags vor 7:00 / WE vor 8:30 Uhr.

Auf den nächsten Seiten erwarten euch folgende Themen:

- ⇒ **Pool-Billard Club in Gelnhaar offen für Gastspieler**
- ⇒ **Nochmals verschoben: Besuch beim Landwirtschaftsbetrieb Leinberger**
- ⇒ **Renaturierung der Bleiche: Programm „100 Wilde Bäche“**
- ⇒ **Täglicher Lieferservice für Backwaren und andere Lebensmittel ab Oktober** (separates Faltblatt in Teilaufgabe)

Olaf Kromm, Ehren-Ortsvorsteher

im Oktober 2021

◆ **Pool Billard Club in Gelnhaar offen für Gastspieler**

Den Pool Billard Club Ortenberg e.V. gibt es schon seit drei Jahrzehnten. Leider mussten die Vereinsmitglieder immer wieder von einer in die nächste Bleibe umziehen, da geeignete Räume zum Einen selten und zum Anderen auch teuer sind. Offenbar hat der Verein nun im ehemaligen Geschäftsraum der Fa. Henrich eine dauerhafte Sportstätte gefunden. Etliche Billardtische finden in den Räumen ausreichend Platz, auch für Verbandsspiele und Meisterschaften.

Besonders schön für uns in Gelnhaar ist, dass man dort als Gastspieler gerne Billard spielen kann, auch wenn man dem Verein nicht angehört.

Geht doch ruhig einmal dort vorbei und schaut euch an, wie schön die Räumlichkeiten geworden sind. Dort wird auch gerne erklärt, wie man hier für einen kleinen Obolus selbst Billard spielen kann.

Nähere Informationen gibt es auch unter: <https://poolsharks-ortenberg.de>



Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer-Pantring gratulierte zur Eröffnung

◆ **Nochmals verschoben: Besuch beim Landwirtschaftsbetrieb Leinberger**

Wegen der noch andauernden Corona-Lage wird die geplante Besichtigung beim Landwirtschaftsbetrieb Leinberger nochmals verschoben.

◆ **Renaturierung der Bleiche: Programm „100 Wilde Bäche“**

An den zunehmenden Wetterkapriolen kann man erkennen, wie wichtig es ist, dass man sich weltweit um eine intakte Umwelt bemüht. Die Bleiche wurde nach dem Krieg auf weiten Strecken kanalisiert, damit das Wasser „besser ablaufen kann“. Das ist aber gerade das, was wir nicht brauchen. Im Gegenteil: das Wasser muss möglichst lange in der Fläche gehalten werden, damit das Gelände ausreichend Wasser für Trockenzeiten aufnehmen kann. Im vergangenen Sommer war die Bleiche im Ortsbereich nahezu ausgetrocknet!!! Außerdem vermindert die Rückhaltung die Hochwassergefahr.

Die Natur- und Vogelschutzgruppe Gelnhaar ist seit Jahrzehnten darum bemüht, für die Arterhaltung Feuchtbiootope anzulegen. Das ist für den Wasserhaushalt jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Durch die Europäische Union wurde wegen der europaweiten Misere bereits vor Jahren die sogenannte „Wasserrahmenrichtlinie“ erlassen, die zu einer Renaturierung auch kleiner Fließgewässer führen soll. Aber die meisten kleinen Kommunen haben keine personellen Kapazitäten, um diese Richtlinie umzusetzen.

Deshalb hat die hessische Landesregierung im Jahr 2019 das Programm „100 Wilde Bäche“ aufgelegt, um den Kommunen bei der Renaturierung der Bäche zu helfen. Von 500 Bächen in Hessen sollen 100 durch dieses Programm renaturiert werden. Ich habe mich darauf hin bei den drei Anliegerkommunen der Bleiche (Gedern/Ortenberg/Glauberg) dafür stark gemacht, unseren Bach für das Landesprogramm anzumelden, so dass eine Renaturierung über „100 Wilde Bäche“ erfolgt. Außerdem hatte unser Ortsbeirat die Anmeldung zum Programm beim Magistrat beantragt.

Jedoch haben unsere drei Gemeinden die Anmeldung zunächst abgelehnt, weil in den Gemeindekassen nicht ausreichend Geld dafür zur Verfügung stand!

Wie die Anmeldung dann doch gelang, siehe Seite 4.